

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 57 (1995)

Heft: 5

Rubrik: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SZ/UR



Hauptversammlung

Gute Kontakte zur landwirtschaftlichen Schule

Die Sektion Schwyz/Uri führte ihre Hauptversammlung im äusseren Kantonsteil in Feusisberg durch.

Die Schwyzer und Urner Mitglieder unseres Verbandes sind in der gemeinsamen Sektion Schwyz/Uri zusammengefasst. Als Vertreter der Urner Mitglieder nimmt Peter Stadler, Altdorf, im Vorstand Einsitz. Die rund 70 an der GV anwesenden Sektionsmitglieder lassen sich vom Präsidenten Alois Zimermann, Merlischachen, über die wichtigsten Aktivitäten der Sektion informieren, darunter namentlich über das erfolgreich durchgeführte Geschicklichkeitsfahren zusammen mit der Landjugendvereinigung sowie eine Demonstration unter dem Stichwort «sehen und reflektieren bei Nacht» zusammen mit der Kantonspolizei.

In der kommenden Saison werden in enger Zusammenarbeit mit dem initiativen Maschinenberater Hugo Landolt von der landwirtschaftlichen Schule in Pfäffikon wiederum eine Reihe von attraktiven Kursen und Veranstaltungen angeboten. Dazu gehören die Schweißkurse, in denen nicht nur das Know-how des Autogen- und Elektroschweißens gelernt werden kann, sondern auch die Grundlagen des Schutzgassschweißens vermittelt werden. Die Sektion unterstützt im übrigen eine Reihe von Kursen wie «Kampf den Unfällen in Haus und Hof», «Feldspritzen», «Motorsägenwartung», die im Veranstaltungskalender der kantonalen landwirtschaftlichen Schule und der bäuerlichen Organisationen des Kantons Schwyz figurieren.

Einen festen Bestandteil unter den Sektionsaktivitäten bilden die Kategorie-G-Kurse, die übrigens einen wesentlichen Anteil am guten Geschäftsergebnis haben. Die Rechnung schliesst gemäss den Ausführungen des Geschäftsführers und Kursleiters

Kategorie G Werner Schelbert, Muoththal, mit Einnahmen von rund 20 000 Franken und Ausgaben von 15 000 Franken ab. Trotz der Erhöhung des Zentralkassenbeitrages bleibt der Mitgliederbeitrag unverändert bei 32 Franken pro Mitglied.

Die Grüsse des Zentralverbandes überbrachte Ueli Zweifel, Redaktor der Schweizer Landtechnik, diejenigen der Nachbarsektionen Nidwalden, St.Gallen, Zug und Zürich der Zuger Sektionspräsident Kari Gretener, Mitglied des Geschäftsleitenden Ausschusses des SVLT. Es versteht sich von selbst, dass der SVLT mit seinen Forderungen auch in der Berichtsperiode nicht in jedem Falle durchgedrungen ist, immerhin konnte er aber z.B. im Falle des landwirtschaftlichen Strassenverkehrs oder beispielsweise bei der Abgaswaltung befriedigende Kompromisse aushandeln und im Falle der Treibstoffzollrückerstattung massgeblich zur Verhinderung der Streichung beitragen.

Wann kommt der billigere Sommerstrom?

Im anschliessenden Referat setzte sich der Direktor des Schwyzer Elektrizitätswerkes, Dr. Rudolf Moll, mit der sinnvollen Verwendung der elektrischen Energie im Landwirtschaftsbetrieb auseinander und zeigte eine Reihe von Einsparmöglichkeiten auf. Theo Pfister, Präsident des St.Galler Verbandes für Landtechnik, beleuchtete als ehemaliges Mitglied der Technischen Kommission 5 des SVLT (Alternativen-

ergien) die Strompolitik der EWs aus landwirtschaftlicher Sicht und plädierte für die Elimination von Spitzenleistungsmessern in Landwirtschaftsbetrieben, wie dies im Gebiet der sanktgallisch-appenzellischen Kraftwerke der Fall sei. Übereinstimmend hielten die beiden Experten fest, dass die Landwirtschaft ein wichtiger Strombezüger im Sommer sei, also dann, wenn den EWs Strom im Überfluss zur Verfügung steht. Die EWs seien daran interessiert, im Stromgeschäft erstens eine einheitlichere Tarifpolitik zu betreiben und in Zukunft der unterschiedlichen Stromnachfrage durch eine Differenzierung zwischen Sommer- und Winterstrom Rechnung zu tragen. Preislich bessere Angebote sollen die Strombezüger für jene Stromapparate erhalten, die vom EW aus im Interesse der gleichmässigen Verteilung der Stromlieferungen zu- oder abgeschaltet werden können.

«Kann ein 40er Motorenöl ein 80er-Gehölz ersetzen?» Der Schmiermittel-spezialist und Marketingleiter Theodor Sigrist von der AGROLA, St. Gallen, beantwortete seine Frage gleich selber mit Ja und erklärte dies anhand unterschiedlicher Viskositätsskalen für die beiden Schmiermittelklassen. In seinen Ausführungen in die Schmiermitteltechnologie im Anschluss an die GV musste er sich in Anbetracht der fortgeschrittenen Stunde allerdings kurz fassen. Selbstverständlich ist er aber jederzeit gerne bereit, detaillierte und maschinenbezogene Auskünfte nachzuliefern.

Zw.



Die Hauptversammlung der Schwyzer und Urner Mitglieder unseres Verbandes ging wie «geschmiert» über die Bühne. Dennoch mussten sich die Versammelten bis zum offerierten Imbiss etwas lange gedulden, auch wenn die beiden Referate über Strom und Schmiermittel sehr informativ und lehrreich waren.

(Foto: Zw.)

AG



Vorankündigung

Bremstests

Der Aargauer Verband für Landtechnik führt am **Montag, 26. Juni in Dintikon** und am **Mittwoch, 28. Juni in Safenwil** Bremstests an hydraulischen Bremsanlagen auf Traktoren und Anhängern durch.

Die Verbandsmitglieder in der Umgebung dieser Ortschaften erhalten diesbezüglich noch eine persönliche Information samt Einladung.

FL



Generalversammlung

Vielfältiges Sektionsprogramm

Die Haupttätigkeit des Verbandes spielt sich nicht in den Sektionen, sondern beim Schweizerischen Verband in Riken bei Brugg ab. Vorrang hatte dort in den letzten Monaten, wie Hansjörg Büchel in seinem Jahresbericht ausführte, der Kampf gegen die Abschaffung der Zollrückerstattung auf in der Landwirtschaft verbrauchte Treib-

stoffe, ein Kampf, der vorläufig gewonnen wurde. Die Landwirtschaft verbraucht nur zirka 10 Prozent des Treibstoffes auf der Strasse. Deshalb wird ihr ein Teil des Zolls in einem Normverfahren zurückerstattet. Eine Massnahme übrigens, die GATT-konform ist und auch in den Nachbarländern gehandhabt wird.

Vor drei Jahren wurde Hansjörg Büchel als Präsident der Sektion Liechtenstein gewählt. Mit einem eindrücklichen Vertrauensbeweis wurde er in seinem Amt bestätigt. Bestätigt wurden auch seine Vorstandskollegen Max Lampert, Ernst Nigg und Walter Hauser, Vizepräsident Franz Schreiber und Beisitzer Paul Vogt traten nach 15, Kassier Ambros Kaiser nach 12 Jahren Vorstandstätigkeit ins Glied zurück. An ihre Stelle wurden Gebhard Malin, Martin Konrad und Mario Frick in den Vorstand gewählt. Die Chargen des Vizepräsidenten, Schriftführers und Kassiers werden vom Vorstand selbst verteilt. Jakob Giger, Triesenberg, und Alban Gstöhl, Eschen, lösen als Rechnungsrevisoren Egon Näscher und Manfred Thöny ab. Für das kommende Verbandsjahr hat sich der Vorstand einiges vorgenommen. So soll das Geschicklichkeitsfahren für Traktoren, in früheren Jahren wohl die beliebteste bäuerliche Veranstaltung, nach einem Unterbruch von zwei Jahren wieder durchgeführt werden. Der Ausbildung der jugendlichen Traktorfahrer und der Sicherheit im Strassenverkehr wird der Verband seine besondere Aufmerksamkeit widmen. Nebst einer Möglichkeit, die Anhängerbremsen kontrollieren zu lassen, soll auch wieder ein Spritzentest durchgeführt werden. Dem neuen Vorstand wünschen wir viel Glück bei seiner Tätigkeit.

Beat Hasler

Die Vorstandsmitglieder der Sektion des Fürstentums-Liechtenstein (von links): Max Lampert, Schellenberg; Martin Konrad, Vaduz; Ernst Nigg, Balzers; Walter Hauser, Triesenberg; Gebhard Malin, Mauren; Mario Frick, Triesen und Hansjörg Büchel (Präsident) Schellenberg.



NW



Gut besuchtes Traktoren-Geschicklichkeitsfahren

95 Fahrerinnen und Fahrer stellten ihr Können unter Beweis

Der Traktorenverband Nidwalden hat kürzlich mit Erfolg das 5. Geschicklichkeitsfahren auf dem Herdern-Areal in Ennetbürgen durchgeführt. Die Teilnehmer wurden an 12 Posten im praktischen Umgang mit Landmaschinen und im theoretischen Wissen über Verkehrssicherheit gefordert.

rm. Bereits zum fünftenmal organisierte der Traktorenverband Nidwalden, zusammen mit der Landjugend Nidwalden ein Geschicklichkeitsfahren mit Landmaschinen.

Der Umgang mit Maschinen muss gelehrt sein, denn neben den gesetzlichen Vorschriften, die es zu beachten gilt, bildet auch die richtige Handhabung der landwirtschaftlichen Fahrzeuge Gewähr für unfallfreies Arbeiten. Am Geschicklichkeitsfahren erhalten die Teilnehmer die Gelegenheit, ihr Können und ihre Erfahrung unter Beweis zu stellen. Die an den verschiedenen Posten gestellten Aufgaben müssen optimal gelöst werden.

Ideenreiche Postenarbeiten

Viele der zahlreichen Zuschauer haben mit spontanem Applaus ihrem Staunen über die sonntäglichen «Einsatzmöglichkeiten» von Landmaschinen Ausdruck verliehen. Was spielerisch aussah, verlangte von den Fahrerinnen und Fahrern volle Konzentration. Das Retourparkieren eines Vierrad-Anhängers in ein vorgegebenes Feld verlangte ebensoviel Geschick wie das Slalomfahren mit angebauten Front- und

Heckhydraulikgeräten. Besonderes Fingerspitzengefühl und schnelle Reaktion war bei «Kugilibahn» gefragt, welche mit Hilfe eines Frontloaders bedient werden musste. Eher ruhige und ausgeglichene Reaktionen waren beim Befahren der Wippe Voraussetzung, galt es doch, das Fahrzeug in die waagrechte Position zu fahren und einen Moment dort zu behalten. Den Abschluss des Parcours bildete der Theorieposten. Zehn Fragen zur Verkehrsgesetzgebung und Verkehrssicherheit mussten möglichst fehlerfrei beantwortet werden.

Teilnehmerrekord

Mit 95 Fahrerinnen und Fahrern konnte ein neuer Teilnehmerrekord verzeichnet werden, nicht zuletzt mitschuldig wird das herrliche Frühlingswetter gewesen sein. Die Teilnehmer, welche aus der ganzen Deutschschweiz anreisten, wurden in vier Kategorien eingeteilt. Erfreulicherweise konnten auch in der

Kategorie «Damen» Parcoursblätter ausgestellt werden. Erstmals wurde dem ältesten Teilnehmer, dem 55jährigen Bendicht Krebs, Rüeggisberg BE, als Ehrenpreis ein Zinnbecher überreicht.

Fronarbeit und Spenden

Zum guten Gelingen des fünften Geschicklichkeitsfahrens haben zahlreiche Helfer und Spender beigetragen. Die tadellose Organisation des Unterhaltsabends am Samstag und die leistungsfähige Festwirtschaft am Sonntag stand unter dem Zeichen der Landjugend.

An den Posten standen meist fabrikneue Fahrzeuge und Geräte im Einsatz. Diese wurden von verschiedenen Landmaschinenhändlern und Landwirten in verdankenswerter Weise zur Verfügung gestellt. Der Gabenchef konnte einen eindrücklichen Gabentempel präsentieren. Dank vielen Spendern und Gönner

war es möglich, fast jeder Teilnehmerin und jedem Teilnehmer ein Präsent zu überreichen.

Auszug aus der Rangliste

Kat. 1, Damen

1. Rita Zimmermann, Ennetmoos
2. Lore Höhener, Abtwil
3. Bernadette Mathis, Dallenwil

Kat. 2, Jahrgang 1977–1981

1. Ivo Knüsel, Rotkreuz
2. Martin Lienhard, Bilt
3. Matthias Barmettler, Ennetmoos

Kat. 3, Jahrgang 1965–1976

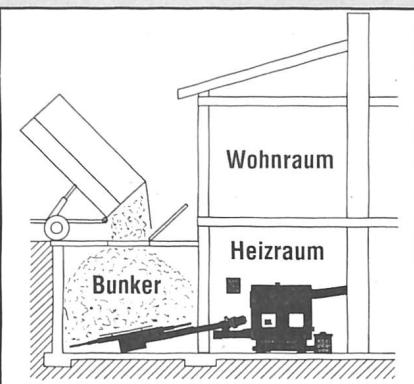
1. Stefan Limacher, Steinhausen
2. Herbert Bürgi, Herrliberg
3. Bruno Lussi, Oberdorf

Kat. 4. Jahrgang 1964–?

1. Josef Lussi, Oberdorf
2. Kobi Christen, Ennetmoos
3. Edi Barmettler, Buochs

Holzschnitzelfeuerung Energie aus der Natur!

Heizomat®

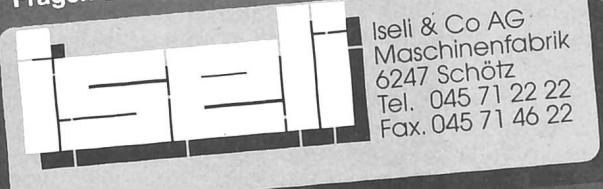


**Kompakter,
einfacher,
variabler
Einbau!**

**Über
5000
Anlagen
im Einsatz!**

- Modernste Technologie
 - Wartungsfreundlich
 - Preisgünstig!
- Wollen auch Sie optimale Wärme?

Fragen Sie uns!



Holzvergaser-Heizkessel für Meterspälten

PYROSWISS® – PS

Int. patentiert, EMPA-geprüft/Nr. 115 707
Kesselleistungen: 55, 65, 85, 100, 150 kW

VKF-anerkannt/TA 7975
Füllvolumen: 340–610 dm³



- Verbrennungsregulierung automatisch, mehrstufig durch Primär- und Abgasventilator inkl. Ausschaltautomatik
- Umweltfreundliche und wirtschaftliche Holzfeuerung gemäss LRV 92 Kat. A und B

Überzeugen Sie sich selbst bei der Besichtigung einer Referenzanlage in Ihrer Nähe.

Zambon Engineering 9008 St.Gallen

Tel. 071/25 05 85, Telefax 071/25 01 88, Hompelistrasse 25

Kverneland
= Qualität